

Wege der Jakobspilger in Polen

Der **Pomorska Droga św. Jakuba** (Pommersche Jakobsweg) ist ein weiterer Weg innerhalb Polens, zu denen u.a. der **Camino Droga Wielkopolska** (Grosspolnischer Jakobsweg) und **Droga Dolnośląska** (Niederschlesischer Jakobsweg) oder der **Camino Via Regia** gehören. Er beginnt in **Kretinga** in **Litauen** und schließt nach über 1150 km in Rostock an die „**Via Baltica**“ an.



Leseprobe [hier...](#)



Pomeranian Way of St. James
RECRearate - re-vitalisation of the European
Culture Route in the South Baltic Area

Informationen und praktische Hinweise

1. Pilgerführer und Pilgerausweis (*Credencial*, poln. *Paszport Pielgrzyma*)

Für den gesamten Weg gibt es einen (Pilger-)Reiseführer in polnischer, litauischer, englischer und deutscher Sprache sowie eine Übersichtskarte im Maßstab 1:300.000. Sie sind, ebenso wie der Pilgerausweis, [hier](#) erhältlich.



2. Sprache

Die polnische Sprache ist eine slawische Sprache und gilt als eine der schwierigsten europäischen Sprachen. Das grammatische Geschlecht wird nicht wie in der deutschen Sprache mit Hilfe eines Artikels gekennzeichnet, sondern mit der Wortendung.

Der Nachname einer Frau endet in der Regel auf -ska (*Frau/pani Kamińska*), des Mannes auf -ski (*Herr/pan Kamiński*), aber *pani/pan Nowak*. Die Substantive werden durch sieben Fälle dekliniert und kleingeschrieben. Der Infinitiv endet auf -ać, -eć, -ć.

Die polnische Sprache ist in Mitteleuropa beheimatet und eng mit anderen slawischen Sprachen verknüpft. Weil viele junge Menschen die Fremdsprachen lernen, kann man sich unterwegs in der englischen, französischen (selten) oder deutschen Sprache verständigen. Neben der gesprochenen Sprache funktionieren immer noch die Zeichensprache und der herzliche und aufrichtige Wille sich zu verständigen. Ein kleines Wörterbuch ist im Anhang beigelegt.

3. Wetter/Reisezeit:

Die beste Pilgerzeit ist Mitte/Ende Mai bis Mitte/Ende September. Im Juli und August kann es sehr heiß werden. Ähnlich wie in Westeuropa kann es zu wechselnden Wetterverhältnissen kommen. Im Frühling duften die durch Bauer bestellten Äcker und ab August schenkt die Natur ihre Gaben. Ab September beginnt der sogenannte „złota polska jesień“ (Altweibersommer), eine wunderschöne Pilger- und Wanderzeit.

Die Ferien in Polen dauern eine lange Sommerperiode. Sie beginnen etwa Mitte Juni und enden traditionell am 31. August. Aus diesem Grund kann es bei Übernachtungen in Herbergen, Hotels etc. zu Engpässen kommen.

4. Verkehr:

In Polen ist das Flug- und Busnetz auf einem guten Niveau; die Bahn braucht noch gewisse Investitionen. Aus vielen deutschen Flughäfen gibt es Direktflüge nach Danzig. Von hier aus kann man mit dem Transferbus zum Hauptbahnhof kommen und weiter mit dem Zug oder mit dem Bus zum Beginn der Pilgerstrecke fahren. Die Fahrpreise in den Regionalverbindungen betragen ca. 3 € für jede 50 km.

7. Restaurant:

Mittagessen bekommen Sie unterwegs entweder in Restaurants, Gospoda, Karczma, Zajazd weniger in den Bars. Sie werden auch kleine Imbißstuben finden. Probieren Sie doch die polnische Spezialitäten – verschiedene *Pierogi*, *Żurek*, *Jagodzianki*, *Bigos*, *Flaki* und vieles mehr. Lassen Sie sich die polnische Küche schmecken. Die Essportionen sind selten besonders groß, aber für 20 bis 25 zł (ca. 5 €) wird jeder satt. Es darf erwähnt werden, dass das Essen meistens selbstgekocht ist, und sehr oft Bioprodukte verwendet werden. Essen à la Catering werden Sie in Restaurants vorfinden. Weinliebhaber kommen leider nicht auf Ihre Kosten. Statt dessen bestellen Sie polnisches Bier. Traditioneller polnischer Wodka lassen Sie lieber am Ende des Pilgertages genießen. Sie werden feststellen müssen, dass...mhhh.

8. Sicherheit:

Die negativen Schlagzeilen gehören der Vergangenheit an. Die Sicherheitsrisiken sind nicht größer als in anderen Ländern. Die Pilger sind, ähnlich wie in Spanien, auf eigene Verantwortung unterwegs*. Bis dato ist kein Zwischenfall bekannt, was nicht bedeuten soll, den gesunden Menschenverstand zu gebrauchen. In der Dunkelheit zu pilgern, ist abzuraten, da die Markierung übersehen werden kann. In den Dörfern werden Sie bestimmt bellende und knurrende Hunde treffen. Am besten ist, die Hunde zu ignorieren, und über sie wegschauen. In Ausnahmefällen ist ein Wanderstab hilfreich.

** Anmerkung der Übersetzerin – Als Frau bin ich allein von Danzig nach Berlin, Krakau-Tschenstochau, Rzeszów-Grenze Ukraine, Góry Świętokrzyskie gewandert. Ich habe mich niemals bedroht gefüllt, obwohl meine Wanderwege durch Wälder und Felder führten. Die wenigen Bauern und andere, die ich unterwegs getroffen habe, waren sehr verblüfft und sehr hilfsbereit. Ich wurde sehr oft zu ihnen nach Hause eingeladen.*

9. Markierung:

Auf der Pilgerlänge ist der *Camino* mit der Jakobsmuschel auf einer 10×10 cm Tafel, Aufkleber oder direkt auf den Bäumen markiert. Der Pilgerweg führt grundsätzlich durch Waldwege und Feldwege, können aber auch längere Passagen über Asphaltwege enthalten. Die Pilgerwege können sowohl von Fuß- als auch von Radpilgern benutzt werden

Quelle: www.camino.net.pl/



Kleiner Pilgersprachführer

<i>guten Tag</i>	<i>dzień dobry</i>
<i>guten Abend</i>	<i>dobry wieczór</i>
<i>gute Nacht</i>	<i>dobranoc</i>
<i>bitte</i>	<i>proszę</i>
<i>danke</i>	<i>dziękuję</i>
<i>wie komme ich nach/zum...</i>	<i>jak dojdę/dojadę do ...</i>
<i>Bahnhof</i>	<i>dworzec (główny)</i>
<i>Bus</i>	<i>autobus</i>
<i>Zug</i>	<i>pociąg</i>
<i>Straßenbahn</i>	<i>tramwaj</i>
<i>Flughafen</i>	<i>lotnisko</i>
<i>wo kann ich übernachten/essen?</i>	<i>gdzie mogę przenocować/zjeść?</i>
<i>Jugendherberge</i>	<i>schronisko młodzieżowe</i>
<i>Übernachtungen/privat</i>	<i>noclegi prywatne</i>
<i>Tee</i>	<i>herbata</i>
<i>Kaffee</i>	<i>kawa</i>
<i>Bier</i>	<i>piwo</i>
<i>Wasser</i>	<i>woda</i>
<i>Wein</i>	<i>wino</i>
<i>Brot</i>	<i>chleb</i>
<i>Butter/Margarine</i>	<i>masło/margaryna</i>
<i>Käse</i>	<i>ser</i>
<i>Wurst</i>	<i>kiełbasa</i>

Quelle: www.camino.net.pl/